

lassen/sie sehen aber den Port vor sich/da lencken sie zu/lassens inen sauer werden/vñ arbeiten embsig/in guter hoffnüg/sie werdē glücklich am port anlangen/da sie aller voriger vnlust vergessen: Also sind wir in der Welt/wie auff einē vngestümen Meer/da allerley sturmwinde der trübsal vber vnser Haupt zusamen schlagen/Wir habē aber für vns den Port des Ewigen Lebens/darumb wir der trübsal dieser welt nichts achten/dieweil wir wissen/dz sie einmal ein ende nemen / vñ wir durch dieselbe eingehen ins reich Gottes/Apocal. 14. Das gibt den feine gedultige vñ sanfftmutige herzen/die sich auch wol freyen der Trübsal / denn trübsal bringt gedult / gedult erfahrung / erfahrung hoffnung / Hoffnung aber lesset nit zu schanden werden/Rom. 5. Ist demnach dieses abermal eine feine klugheit / die wir aus betrachtung vnser Sterblichkeit nemen können.

IV. Ist noch eine vbrig / das wir nemlich / mit betrachtung vnserer sterblichkeit/vns auch vnser vnsterblichkeit erinern. Denn wir wissen ja/dz wir nicht zu diesem leben erschaffen/viel weniger zum zorn gesetzt sein/sondern die seeligkeit zu besitzen/ vnd ewig zu leben 1. Thess. 5. Cap. 2. Hier von weiß aber kein Heyde nichts in aller seiner klugheit/sondern gleich wie Tertulianus gesagt hat/dz Christus gelittē hat vñ gestorbē ist/dz wisse die Heide auch/dz er aber von Todtē auferstandē/dz ist allein der Christē glaube/